Vorbilder mit Herz und Verstand

Angela Henke und Bruno Schmidt wurde die Bürgermedaille der Stadt Hersbruck verliehen – Echte Motoren in ihren Bereichen

HERSBRUCK (jr) – „Ihr habt gezeigt, was möglich ist, wenn jemand mit Herz und Verstand an eine Sache rangeht", sagte Bürgermeister Robert Ilg den zwei „Vorbildern für ehrenamtliches Engagement". In einer Sondersitzung des Stadtrates hat er Angela Henke und Bruno Schmidt die Bürgermedaille der Stadt Hersbruck verliehen.

Die beiden Hersbrucker Stadtoberhäupter Robert Ilg und Peter Uschalt gratulierten Angela Henke und Bruno Schmidt als Erste zur Verleihung der Bürgermedaille. Foto: J. Ruppert

Der Rathauschef freute sich über etliche Ehrengäste in der Geru-Halle, darunter Altbürgermeister Wolfgang Plattmeier, Marianne Ermann und Albert Geng, die schon mit der Bürgermedaille ausgezeichnet wurden, Beauftragte und die Verwaltungsspitze. In seiner Rede hob Robert Ilg einen Punkt hervor, der Angela Henke und Bruno Schmidt eint: Beide sind und waren nicht projektbezogen tätig, sondern haben über Jahrzehnte hinweg Verantwortung im Dienst ihrer Mitmenschen übernommen.

Viele Orden

Angela Henkes Name ist untrennbar mit der Caritas verbunden. Sie war von 1993 bis 2015 Vorsitzende des Kreisverbandes Nürnberger Land. „Unter ihrer Regie entwickelte sich die Sozialeinrichtung zu einem effizienten und innovativen Hilfswerk in den Bereichen Beratung, Pflege und Psychiatrie", sagte das Stadtoberhaupt. Als eine weitere große Aufgabe baute die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande, des Bayerischen Verdienstordens und des Päpstlichen Silvesterordens die Palliativversorgung im Kreis mit auf, was Sterbenden ein würdevolles Ende ihres Lebensweges ermöglicht.

„Mit viel Herzblut" ist Angela Henke Sprecherin des Arbeitskreises seniorenfreundliches Hersbruck und bringt Anliegen wie „Alt und Jung in Schwung" und Fahrsicherheitstraining für Senioren voran. Auch in ihrer Funktion als Seniorenbeauftragte der Stadt hilft sie Menschen und wird von anderen gerne als „Anwältin der Schwachen" bezeichnet, so der Bürgermeister.

In der Sache sei die neue Trägerin der Bürgermedaille „konstruktiv, lösungsorientiert und unnachgiebig", strich Robert Ilg heraus. Dennoch pflege sie stets ein Klima der Anerkennung und Toleranz. „Not sehen und handeln", brachte Angela Henke ihren Leitspruch auf einen kurzen Nenner und umschrieb ihren Antrieb schlicht: „Ich tu's einfach gern."

Bruno Schmidt dürfte den meisten als früherer Bürgermeister von Reichenschwand bekannt sein. „Mit Hersbruck ist er leidenschaftlich verbunden", sagte Robert Ilg. Seit 2002 leitet sein einstiger Amtskollege den Tourismusverein Hersbrucker Schweiz und hat den Bekanntheitsgrad der heimischen Gegend deutlich erhöht. Robert Ilg berichtete von der Messe „Grüne Woche" in Berlin. Als er mit Bruno Schmidt an den Ständen vorbeiflanierte, wurde dieser von Freunden aus allen möglichen Ländern herzlich begrüßt.

Der Altbürgermeister aus dem Nachbarort ist ein Motor für die Partnerschaft Hersbrucks mit Lossiemouth in Schottland. Zudem engagiert er sich auf sozialem Gebiet in seiner Eigenschaft als Regionalvorsitzender im ASB. Eine „Pionierleistung" war der Transport von Hilfsgütern per Lastwagen nach Nowaja Uschiza in der Ukraine.

Robert Ilg bescheinigte dem neuen Träger der Bürgermedaille eine hervorragende Vernetzung, technische Affinität und einem Hang, Neues auszuprobieren. So bestellt Bruno Schmidt schon mal ein Uber statt eines Taxis.

Mit Auto gen Osten

„Die Ehrung rührt mich – vergelt's Gott", sagte Bruno Schmidt. Besonders freut ihn, dass er mithelfen konnte, die Beziehung zu Lossiemouth nach einer Flaute wiederzubeleben. Was sein „Steckenpferd" Tourismus anbelangt, werde er unermüdlich die Werbetrommel rühren. In dem Zusammenhang erwähnte er als neuen Impuls das Dormero-Hotel. Und wer mit einer heimischen Autonummer nach Nowaja Uschiza fahre, werde dort noch heute herzlich empfangen.

Robert Ilg sprach den Ehepartnern von Angela Henke und Bruno Schmidt ebenfalls ein Dankeschön aus. Denn ohne deren Verständnis und Unterstützung wären die Leistungen im Ehrenamt – also in der Freizeit – kaum möglich gewesen. Da die Verleihung der Bürgermedaille der einzige Tagesordnungspunkt des Treffens war, spenden die Stadträte das Sitzungsgeld einem guten Zweck. Mit der Summe wird ein Streuobstwiesenprojekt für Autisten im Haus Weiher unterstützt.